



Das Originalgemälde stammt von dem englischen Künstler John William Waterhouse (1849 - 1917). Titel des Gemäldes: Echo and Narcissus (gemalt 1903). Es hängt heute in der Walker Art Gallery, Liverpool.

### Karte XXXXIII Der Narzissmus

**Thema als Kurzfassung:** Die Selbstverliebtheit. Sich selbst genug sein. Die Herzlosigkeit. Das Nehmen als Selbstverständlichkeit. Die Unfähigkeit zu Geben.

Es gibt eine Phase im Leben eines jedes Kindes, da ist es ganz auf sich selbst bezogen (man nennt dieses Stadium: Primärer Narzissmus). Später, wenn das Kind seine Eltern wahrnehmen lernt, gewinnen diese an emotionaler Bedeutung und werden dann zum (äußeren) Liebesobjekt. Finden jedoch - noch später - Liebesenttäuschungen statt, so kann diese Zuwendung zu äusseren Objekten wieder zurückgenommen und dem eigenen Ich wieder zugeführt werden. So ersetzt ein (erwachsener) narzisstischer Mensch sein fehlendes Selbstwertgefühl durch eine Art Eigenliebe und bleibt in seinem Leben nur noch sich selbst zugewandt.

Er ist dann liebesunfähig und in seinem passiven Liebesbedürfnis will er geliebt werden, ohne eine Gegenleistung zu erbringen. Sein heimliches Motto ist dann: Wenn ich mich selbst liebe, brauche ich keinen anderen mehr. Und so hat auch ein Partner keine Chance bei ihm, denn vermeintlich genügt er sich selbst.

Manche Menschen glauben, sie haben ein Recht darauf, geliebt zu werden. Sie glauben, sie haben einen Anspruch, zu nehmen und nur zu nehmen. Da sie fest davon überzeugt sind, ihnen stünde alles zu, müssten sie auch nichts dafür zurückgeben. Und aus diesem Anspruch des Haben-Wollens sind sie nicht bereit, etwas von sich aus zu geben.

Es ist dies eine ziemlich einseitige Angelegenheit, bei der es nicht verwundert, dass der Partner sich langsam zurückzieht. Auf ihn wirkt es wie Herzlosigkeit, was es ja auch ist. Denn: Wenn du nicht bereit bist, dein Herz zu verschenken, findet keine Liebe bei dir einen sicheren Hafen.

### Karte XXXXIII Der stille Gruß

**Thema als Kurzfassung:** Die Ahnungslosigkeit. Der heimliche Abschied. Der Hasenfuß. Der Versuch, dem Schmerz auszuweichen. Der Seitensprung.

**Die Karte will dir sagen:** Die Karte erstreckt sich über zwei Problemfelder. **Das erste:** Du kannst dich nicht einfach aus dem Staube machen und den, mit dem du eine Beziehung hattest, wortlos zurücklassen. Mag sein, dass es gute Gründe dafür gab mag sein, dass du deiner Feigheit bereits auf die Spur gekommen bist. Unabhängig davon, wie lange eure Beziehung gedauert hat, du bist dem anderen etwas schuldig geblieben, hast das Klärende vermieden und ihm/ihr damit zusätzlichen Schmerz zugefügt. Sich nicht zu verabschieden, sagt zum anderen: Du bist es mir nicht wert, dass ich mich noch einmal mit dir und deinen Gefühlen auseinandersetze.

Es ist dies eine weitere tiefgreifende Kränkung, eine Missachtung des Partners. Er hat ein Recht auf einen würdigen Abschied; er hat ein Recht darauf, dass du dich seinem Schmerz stellst; und er hat ein Recht darauf, auch deine Gefühle zu sehen, egal welcher Art sie sind. Durch das Weglaufen ersparst du weder dir noch dem anderen irgend etwas. Im Gegenteil. Solange euere Beziehungskonten nicht ausgeglichen sind, solange einer noch einen Anspruch an den anderen hat, solange also noch eine Rechnung offen ist, solange seid ihr weiterhin - wie mit unsichtbaren Fäden - miteinander verknüpft und findet euren Frieden nicht.

**Das zweite:** Wenn du zu denen gehörst, die den Glaubenssatz haben: Was mein Partner nicht weiß, macht ihn nicht heiß, und dieses auf einen Seitensprung beziehst, dann gibt es für dich noch etwas anderes zu bedenken: Meist ist der Seitensprung nur ein Davonlaufen vor den Konflikten in der Beziehung. Du willst dich ebenfalls den Problemen nicht stellen, willst einer internen Lösung aus dem Wege gehen und signalisierst damit dem Partner: Du bist es mir nicht wert, gemeinsam mit dir nach einer guten Lösung zu suchen. Auch dies ist eine Form der Feigheit, ein stilles Sich-davon-machen. Und vor allem: Glaube nicht, dass dein Partner es nicht längst gemerkt hat.



Das Originalgemälde stammt von dem holländischen Künstler Alma-Tadema (1839 - 1912). Titel des Gemäldes: A Silent Greeting (gemalt 1889). Es ist im Besitz der Tate Gallery, London.